



LEADER-Projektbeschreibung	Stand: August 2022		
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen		
Projekttitel:	„Licht und Raum für Gemeinschaft und Zukunft“		
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft: (Antragsteller= Betreiber)	Stiftung Studiensseminar St. Michael Kardinal-Faulhaber-Str. 6 D-83278 Traunstein		
	Kontakt:	Johanna Nimmervoll	
	Projektkoordinator:	Johanna Nimmervoll	
	Tel.: +49 (0) 861-166 82 - 1508	FAX: +49 (0) 861 - 1668 220	Mobil: +49 (0) 170 - 63 61 042
Landwirtschaftliche Betriebsnummer	1 8 9 1 5 5 0 1 4 8		
Projektbetreiber (falls abweichend von ANSt)	s.o.		
Projektart	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt		<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt
Kurzdarstellung des Projekts:			
<p>Die Stiftung Erzbischöfliches Studiensseminar St. Michael ist aktuell im Begriff das gesamte Gelände St- Michael im Zuge eines 5-stufigen Entwicklungsansatzes neu zu gestalten. Im vierten Schritt soll ein <u>zentrales Versammlungs- und Veranstaltungsgebäude</u> des künftigen Campus, das „<u>Forum</u>“ zur Umsetzung kommen.</p> <p>Das „<u>Forum</u>“ wird ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Sowohl die Gestaltung des Forums (in Lehmbauweise) als auch alle Maßnahmen und Einrichtungen sollen sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen orientieren. Für die Realisierung der Inneneinrichtung und Gestaltung der öffentlich zugänglichen Bereiche wie Cafeteria, Carifant, Coworking-Space und Sprinter-Zentrum sollen Einrichtungen sowie Licht zur Umsetzung kommen und gefördert werden.</p> <p><u>Cafeteria-Caritas:</u> Innenbereich mit 50 Café-Hausstühlen, 5 Barstühlen, 8 großen Tischen, 10 kleinenn-Tischen, einem organischen Tisch, einer Sitznische, der kompletten Küchenausstattung sowie der notwendigen Beleuchtung (Beleuchtungskörper und Leuchten). Außenbereich mit 20 Stühlen 3 kleinen und 3 großen Tischen.</p> <p><u>Carifant:</u> Einrichtung mit Regalen und Schiebeläden sowie der notwendigen Beleuchtung (Beleuchtungskörper und Leuchten).</p> <p><u>Coworking-Space:</u> Einrichtung von einem Besprechungsraum mit 25 Stühlen, 3 Tischen, 2 Sideboards, 1 Bildschirm und 2 Pin-Wänden, einer Bürolandschaft mit 35 Stühlen, 15 Tischen auf Böcken, einem Regal, 16 Roll-Containern und einem Aktenschrank, einer Sitzecke mit 3 Eckbänken, drei Arbeitsnischen, drei Tischen, 7 Nischen für Kundenbibliothek und einer Leihbibliothek sowie der notwendigen Beleuchtung (Beleuchtungskörper und Leuchten).</p> <p><u>Sprinter-Zentrum:</u> Ausstattung von einem Veranstaltungsraum und drei Gruppen-Räumen mit Bestuhlung und Tischen (147 Stühlen , 25 Tische, drei Stuhlwagen und einem Pult) sowie Moderationstechnik (Beamer, Leinwand und Beamer-Halterung).</p>			
Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan):			
Voraussichtlicher Beginn: Oktober 2022		Voraussichtlicher Abschluss: Dezember 2024	
Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten	Nettokosten:	MwSt.	Bruttokosten
	440.763,24	83.745,01	524.508,25
Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen:			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	EZ 3.
und hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ)		HZ.-Nr.:	HZ 3.2

PROJEKT-Darstellung:

Projekt-Lage:

Das Projekt soll in der Stadt Traunstein am Gelände der Stiftung Studienseminar St. Michael realisiert werden. Maßnahmen finden eben dort im „Forum“ statt.

Projektziele:

- Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Randgruppen (Cafeteria),
- Schaffung eines neuen Veranstaltungsortes mit modernen Arbeitsplätzen,
- Schaffung eines neuen Treffpunktes für alle Menschen (Cafeteria),
- Schaffung vieler digitaler und moderner Arbeitsplätze mit abwechslungsreichen Gestaltungsmöglichkeiten wie Besprechungsraum, Bürolandschaft, Sitzecken, Cafeteria-Anbindung und Außenbereich (Coworking-Space),
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (Coworking-Space),
- Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen (Coworking-Space),
- Verbesserung des Zugangs und der Qualität von Informations- und Kommunikationstechnologien (Coworking-Space),
- Schaffung weiterer Kapazitäten im Tourismusmarkt und Umfeld des Segmentes „Workation“ (Coworking-Space),
- Attraktive und zeitgemäße Plattform für ideale Lernbedingungen „Work-Place-Learning“ (Coworking-Space),
- Ressourcenschonende Arbeitsweise, Förderung der Ressourceneffizienz (Coworking-Space),
- Bereitstellung einer Plattform zum Vertrieb regionaler und in der Region produzierter Ware.

Ausführliche Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Auf dem jetzigen Gelände des Studienseminars St. Michael entsteht in den nächsten Jahren der Campus St. Michael. Der Campus St. Michael will sich mit einem eigenständigen Profil christlicher Bildung profilieren. Bereits jetzt liegt dafür der Schwerpunkt auf den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Persönlichkeitsentwicklung“, im christlichen Sinne als „Schöpfungsverantwortung“ verstanden. Der Campus St. Michael soll ein Ort werden, an dem sich Menschen mehr als anderswo mit dem Thema „Zukunft“ und einer „nachhaltigen Entwicklung“ beschäftigen.

Das Motto lautet: **„Da kann man erleben, wie es auch gehen könnte.“**

Bereits heute wird die Zukunft am Campus für den Kopf und mit Tun erfahrbar gemacht. So wurde in den letzten Jahren ein Gemeinschaftsgarten angelegt, ein Standort der Solidarischen Landwirtschaft gegründet, ein Insektengarten gestaltet, ein Reparatur-Café ins Leben gerufen, ein Tiny-House-Projekt gestartet und diverse Veranstaltungen zu einem sozialen und gesellschaftlichen Miteinander organisiert.

Da Zukunfts- und Trendforscher*innen mit bedeutsamen Veränderungen und Umbrüchen betreffend der Wertvorstellung rechnen und vielfältige Auswirkungen auf unser Tun und unsere Arbeitswelt erwartet werden, möchte der Campus St. Michael hier aktiv tätig werden. Der Campus soll Heimat für viele Einrichtungen aus dem Sozial- bzw. Bildungsbereich werden und dadurch die Zusammenarbeit untereinander fördern.

Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung sollen im „Forum“ -dem Herzstück der Anlage- vier Räume gestaltet und mit dem nötigen Interieur ausgestattet werden, die entsprechend den Nachhaltigkeitszielen ganz wesentliche Bereiche des künftigen Lebens und Wirtschaftens abdecken sollen:

- Cafeteria als Arbeitsplatz, Treff- und Anlaufpunkt aller Menschen
- Carifant als Plattform für den Verkauf nachhaltiger produzierter, regionaler oder refurbished/ upcycled Waren

- Coworking-Space als vielfältiger moderner Arbeitsplatz
- Sprinter-Zentrum als Veranstaltungsraum mit zwei Gruppen-Räumen

Zur Umsetzung dieses Großprojektes arbeitet die Stiftung Erzbischöfliches Studienseminar St. Michael eng mit Architektenbüros zusammen und möchte die umfangreichen Maßnahmen zur Umsetzung bringen:

Maßnahme, die mit LEADER gefördert werden sollen:

Im Forum sollen drei Bereiche mit Hilfe des LEADER-Programmes ausgestattet werden. Die Vermietung der Räume soll an Betreiber gehen, die ganz im Sinne des Antragstellers die Räume im Sinne des Gesamtkonzeptes betreiben. Es sollen 6 Arbeitsplätze entstehen. Gegenstand der Förderung sollen in erster Linie Einrichtungen sein, die den Betrieb der drei Räume ermöglichen:

1. Cafeteria:

Die Cafeteria soll ein zentraler Anlauf- und Treffpunkt für alle Menschen sein. Hier im Gebäude oder im Hof der umgebenden Gebäude und nahe dem angelegten Teich sollen attraktive Räume geschaffen werden, an denen Menschen ungezwungen zusammenkommen und Zeit miteinander verbringen können.

Da die Cafeteria unmittelbar neben den Räumen des Coworking-Space liegt, bietet sich auch die Möglichkeit des lockeren Kunden- Geschäftsgesprächs in ungezwungener Atmosphäre. Es ist vorgesehen und Bedingung des Vermieters, dass in der Cafeteria jene Menschen einen Arbeitsplatz finden, die auf dem Ersten Arbeitsmarkt nicht vermittelbar sind oder aufgrund persönlicher Gebrechen auf ein geschütztes Arbeitsumfeld angewiesen sind.

Um alle Hygienevorschriften einzuhalten, soll die Küchenausstattung der Cafeteria nach modernsten Vorgaben eingerichtet werden. Sitzgelegenheiten des Besucherbereiches sollen in erster Linie auch neu angeschafft werden. Um den Anspruch der Nachhaltigkeit gerecht zu werden, sollen jedoch einige Einrichtungsgegenstände aus überarbeiteten alten überarbeiteten Möbeln bestehen.

Angeschafft, gestaltet und gefördert werden sollen:

- Der Innenbereich mit 50 Stühlen, 5 Barstühle, 8 große Tische, 10 kleine Tische, einem organischen Tisch und einer Sitznische,
- einer gastronomischen Küche mit diversen Küchengeräten,
- die notwendigen Beleuchtungskörper und Leuchten sowie
- dem Außenbereich mit 20 Stühlen 3 kleinen und 3 großen Tischen.

2. Carifant:

Das Carifant wird ein Shop, eine Verkaufs- und Vermarktungsplattform im Forum, in der/ worüber regionale Produkte, refurbished Ware, lokale erzeugte Güter (Marmeladen oder Chutney auch vom Campus) vertrieben und verkauft werden können.

Entsprechend dem Nachhaltigkeitskonzept zielt dieser Shop darauf ab, einen zentralen gut besuchbaren Raum zu bieten, an dem Produkte mit einem starken Bezug zu nachhaltigen Produktzyklen ausgestellt, gefunden und erworben werden können.

Auch hier sollen Angestellte, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben tätig werden.

Angeschafft, gestaltet und gefördert werden sollen:

- Regale und Schiebeläden sowie
- die notwendigen Beleuchtungskörper und Leuchten

3. Coworking-Space:

Die fortschreitende Technisierung und Digitalisierung ermöglichte es, Arbeitnehmern und Unternehmern mehr und mehr ihre berufliche Tätigkeit mobil und flexibel, am Ort und oder zum Zeitpunkt ihrer Wahl, auszuüben. Auch im ländlichen Raum ist eine stetig wachsende Nachfrage nach alternativen „Arbeitsplätzen und Arbeitsformen“ festzustellen.

Auf dem Campus soll daher ein „Coworking-Space“ geschaffen werden, an dem Menschen zusammenkommen können, um gemeinsam nicht jedoch unbedingt zwingend miteinander zu arbeiten“. Neben der



Cafeteria sollen auf dem Campus drei verschiedene Räume „modernen Arbeitens“ entstehen, um das „gesellschaftliche und berufliche Miteinander“ zu ermöglichen und zu unterstützen.

Angeschafft, gestaltet und gefördert werden sollen:

- Ein Besprechungsraum mit 25 Stühlen, 3 Tischen, 2 Sideboards, 1 Bildschirm und 2 Pin-Wände,
- eine Bürolandschaft mit 35 Stühlen, 15 Tischen auf Böcken, einem Regal, 16 Roll-Containern und einem Aktenschrank,
- einer Sitzecke mit 3 Eckbänken, drei Arbeitsnischen, drei Tischen, 7 Nischen für Kundenbibliothek und einer Leihbibliothek sowie
- die notwendigen Beleuchtungskörper und Leuchten

4. Sprinter-Zentrum (Veranstaltungsraum mit drei Gruppen-Räumen)

Neben den modernen Arbeitsplätzen im Coworking-Space soll das Sprinter-Zentrum mit bestuhltem Veranstaltungsraum und zwei Gruppenräumen ein willkommenes Angebot bieten, Unternehmen und größeren Gruppen das Zusammenkommen zu ermöglichen, Inhalte auszutauschen bzw. Neues zu erarbeiten.

Angeschafft, gestaltet und gefördert werden sollen:

- Ausstattung des Veranstaltungsraumes mit 120 Stühlen, 20 Tische drei Tischwägen und ein Pult mit Veranstaltungstechnik (Leinwand, Beamer, Beamer-Halterung),
- Kleine Gruppenräume mit jeweils 8 Stühlen und einem Tisch (16 Stühlen/ 2 Tischen),
- Großer Gruppenraum (17 Stühle mit vier Tischen) sowie einem Monitor auf Rollwagen,
- die notwendigen Beleuchtungskörper und Leuchten.

Umsetzungs-Schritte:

Meilenstein:	Zeitraum:	Mögliche Präsentation:
1. Projektstart	Im Zuge des 3. Quartal 2022	• Beginn des Projektes mit Presseartikel
2. Umsetzung	1.-4. Quartal 2023	• Zwischenbericht der Maßnahme
3. Abschluss	1.-3. Quartal 2024	• Fertigstellung der Maßnahmen 2024

PROJEKT- Auswahl: (Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)

NACHHALTIGKEITS – Check

Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Campus St. Michael plant, eine Bildungsstätte und Kreativzentrum für nachhaltiges zukünftige Leben mit überregionaler Ausstrahlung zu entwickeln. Das Forum ist per se ein in nachhaltiger zukunftsfähigen Bauweise erstelltes Gebäude.

Alle vier Bereiche stellen in der Region eine neuartige Attraktion für Einheimische aber auch Tagesgäste dar. In allen Räumlichkeiten (Cafeteria, Carifant, Coworking-Space und Sprinter-Zentrum) soll ein ständiger Betrieb erfolgen und Wertschöpfung generiert werden.

Aufgrund der zentralen Trägerschaft sind die Pflege und der Unterhalt der Anlage gesichert.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:

Alle Maßnahmen führen zur Ausstattung eines Lehmbaues mit zukunftsorientierter Ausrichtung.

Die Cafeteria soll in Betrieb und Gestaltung bewusst auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden (angebotene Produkte).

Im Shop Carifant soll nachhaltig erstellte Lebensmittel und recycelte Waren angeboten und verkauft werden.

Durch die deutliche Erweiterung der Arbeitsplätze im Coworking-Space kann das Forum künftig viele Arbeitsplätze anbieten und ermöglicht eine nennenswerte Anzahl von Pendlern, von einem externen Büro aus zu arbeiten, ohne zwangsläufig nach München/ Rosenheim oder Salzburg fahren zu müssen.

Auch das Sprinter-Zentrum bietet neue und moderne Arbeitsräume in Form von Veranstaltungs- und Gruppenräume. Durch die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten und Geräten/ Infrastrukturen kann der Flächenverbrauch verringert, die Emissionen durch eine Arbeitsplatzkonzentration vor Ort reduziert werden, was einen gewissen positiven Beitrag zum Erhalt der Umwelt leistet.

Die Gesamtstrategie und das Zusammenwirken aller vier Bereiche führt in Summe zu einem messbaren Beitrag zum Umweltschutz. Nicht zuletzt, da das Zusammenwirken authentisch die Gesamtstrategie des Konzeptes auf dem Campus St. Michael unterstreicht und erlebbar macht „*wie ein zukünftiges Leben, Arbeiten und Konsumieren gehen kann*“. Der Beitrag für die Umwelt ist als positiv zu bewerten!

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:

Entsprechend der Gesamtausrichtung des Campus wird das Thema „Nachhaltigkeit/ Klimaschutz“ Beachtung finden. Die vorliegenden Maßnahmen jedoch keinen nennenswerten Beitrag dazu leisten.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Vorhaben ermöglicht vielfältige Belange und gesellschaftliche Bedarfe zur Beantwortung demographischer Herausforderungen!

In der Cafeteria sollen Arbeitsplätze für den 2. Arbeitsmarkt entstehen und damit einer Bevölkerungsgruppe willkommene Perspektiven der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gegeben. Darüber hinaus stellt die Cafeteria einen willkommenen und behüteten Raum zum Treffen und sich auszutauschen da.

Im Shop des Carifants können Jungunternehmer:innen, Leihen und Start-Ups versuchen, ihre nachhaltigen Produkte anzubieten. Darüber hinaus entstehen 6 Arbeitsplätze auf einem bisher vernachlässigten Markt.

Das Coworking-Space bietet flexible Arbeitsplätze und ermöglicht Familien (Frauen und Männer) eine variable Arbeitssituation (nahe gelegene Kindergärten). Begrenzte Ressourcen für ein Heimarbeitsplatz unter dem eigenen Dach können anderweitig genutzt werden. Darüber hinaus ermöglicht es Berufspendler einige Tage der Woche nahe der Familie zu arbeiten, schneller daheim zu sein und den anderen Elternteil zu entlasten.

Das Vorhaben verbessert den Zugang zu einem leistungsfähigen digitalen Netz und ermöglicht die Vernetzung unterschiedlicher Berufs- und Altersgruppen. Schlussendlich hilft das Gemeinschaftsbüro kostspielige Anschaffungen (Drucker, Scanner, Besprechungs-Meetingraum und Moderationsmaterial) und Materialbeschaffung zu vermeiden.

Das Sprinter-Zentrum rundet das Angebot für moderne Arbeitsplätze ab. Für Gruppenveranstaltungen, Präsentationen und Arbeits-Meetings findet sich hier die Infrastruktur (Technik, Versorgung und Gestaltungsräume), die Klein-Gruppen und oder Unternehmen benötigen, sich ungezwungen zu treffen.

Die Einrichtung führt direkt zur Steigerung der weichen Standortfaktoren und kann für den Verbleib oder Zuzug von Neubürgern/ jungen Familien interessant sein.

PROGRAMM – Check

Innovative Aspekte des Projekts:

Ziel des Campus ist die schrittweise Entstehung eines Zentrums für nachhaltige Entwicklung. Neben einer geschmackvoll gestalteten Anlage mit regionaler/ ländlicher Kulisse bietet der Campus St. Michael mit dem „Forum“ einen zentralen behüteten Ort, an dem zielgerichtet und authentisch „ein Arbeiten, Leben und Konsumieren von morgen“ angeboten wird.

Aufgrund der Gesamtstrategie des Campus St. Michael können die unterschiedlichen Bereiche und Ansätze des Lebens (lernen, Kinder versorgen, genießen, zusammen arbeiten und konsumieren) an einem Ort miteinander verbunden und ermöglicht werden.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Vernetzung auf den drei Ebenen Akteure, Sektoren, Projekte:

Der Campus und die verschiedenen Räume können nur aufgrund der Abstimmung und dem Zusammenspiel verschiedenster Akteure funktionieren und dadurch wertvolle Synergieeffekte nutzbar machen. Sy-



nergien finden sich so zwischen der Kinderbetreuung, der Cafeteria und dem Coworking-Space/ Sprinter-Zentrum, dem Internatsbereich sowie der Cafeteria, der Cafeteria und dem Carifant sowie zwischen der Cafeteria und dem Coworking-Space/ Sprinter-Zentrum.

Der Campus mit „Forum“ bietet verschiedenen Sektoren und Bereichen des traunsteiner Lebens willkommene Abwechslung (Tourismus, Kulturschaffende). Durch die Integration von benachteiligte Berufsgruppen werden Selbsthilfeorganisationen mit eingebunden und beteiligt und führen dadurch zu einem engen Netzwerk.

Darüber hinaus wird der Erfahrungsaustausch zu vergleichbaren und oder ergänzenden Initiativen (B1Connect@ sowie D5H-Ruhpolding) forciert und wird zur ständigen Weiterentwicklung führen.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Zum Beginn der Entwicklung Im Zuge der Konzeptionierung des Campus wurden seinerzeit vielfältige Akteure der Region eingebunden.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das vorliegende Projekt unterstützt vielfältige Ziele der von der Lokalen Aktionsgruppe niedergeschriebenen LES 2014. Das Forum bietet eine willkommene Atmosphäre und Räume, zukünftiges Arbeiten und Leben miteinander beispielhaft zu verbinden.

PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“			HZ.-Nr.: 3.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen, Steigerung des regionalen Standards.	1	bis 2023
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2023

ZUSATZWERTUNG:			
Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Zusätzlich erfüllt es das Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 1.
„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“			HZ.-Nr.: 1.3
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Anzahl neu geschaffener und oder innovativer touristischer Angebote	1	bis 2023
Zusätzlich erfüllt es das Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“			HZ.-Nr.: 3.3
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Kr.*
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2023
Zusätzlich erfüllt es das Entwicklungsziel (EZ)			EZ.-Nr.: 5.
„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“			
Es hat dabei einen Bezug zu den Handlungszielen (HZ):			
„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“			HZ.-Nr.: 5.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen zur Steigerung des regionalen Standards	1	bis 2023
qk	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	3	bis 2023



Ergänzende Unterlagen zum Projekt:		
• Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Projekt-Umsetzungsplanung ist Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Kostenplanung ist Teil der Projektbeschreibung		<input checked="" type="checkbox"/>
• Stellungnahmen sind ist als Anlage Teil der Projektskizze	Anzahl:	<input type="checkbox"/>

Übersicht – Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

Das Projekt ...	ist im LES enthalten <input type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes	ist neu <input checked="" type="checkbox"/>
-----------------	--	---

Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ):

<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.1	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.2	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.4	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“
<input type="checkbox"/>	EZ	2.	„Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.1	„Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.2	„Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.3	„Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.4	„Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“
<input type="checkbox"/>	HZ	3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.3	„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“
<input type="checkbox"/>	EZ	4.	„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.1	„Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.2	„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.3	„Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	5.	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.1	„Steigerung der Regionalen Wertschöpfung“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	5.2	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“



Finanzierungsplan:

Finanzierungsbeiträge	Betrag €
Eigenmittel:	392.279,28
Eigene Finanzmittel des Projektträgers (mindestens 10% der förderfähigen Ausgaben):	
Geplante LEADER-Förderung:	132.228,97
30%, da Einzelprojekt:	
Gesamtsumme/ Brutto	524.508,25
Mehrwertsteueranteil (19%)	83.745,01
Gesamtsumme/ Netto	440.763,24

Geplante Finanzierung:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt der Projektträger Campus St. Michael der Umsetzung des Projektes in seiner Entstehung“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.

Der Projektträger Campus St. Michael **übernimmt an der kalkulierten Gesamtsumme von rund € 524.508,25 Brutto** nach Abzug der zu erwartenden Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund **€ 132.228,97 Netto den Eigenanteil von rund € 392.279,28 Brutto.**

Darüber hinaus verpflichtet sich der Projektträger nach Umsetzung der Einrichtungen, die Pflege und Unterhalt im Rahmen der Zweckbindungsfrist beginnend ab dem Datum des Auszahlungsbescheides der Schlusszahlung zu gewährleisten und zu übernehmen.

Ort, Datum

Unterschrift Campus St. Michael